



FINALE

22. bis 26. Februar 2015



Der tägliche Newsletter zum JTFO / JTFP-Bundesfinale Winter 2015

„Profis“ und „Exoten“

Beim Langlauf gilt noch das olympische Motto



Bei den großen Mädels (links Jessica Löschke) und Jungs dominierten Sachsen und Thüringen



Langlauf boomt auch bei JULENDE TRAINIERT FÜR OLYMPIA und JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS. Un

Langlauf Wettkampfklasse IV

Mixed

Schule	Land	Zeit
1. Chiemgau-Gymnasium Traunstein	BY	00:47:42,9
2. Uplandschule Willingen	HE	00:48:00,8
3. Städtisches Gymnasium Bad Laasphe	NW	00:48:01,2
4. Gymnasium Titisee-Neustadt	BW	00:48:28,8
5. Albert-Schweitzer-Gymnasium Ruhla	TH	00:48:45,2
6. Mittelschule Oberstdorf	BY	00:49:01,8
7. Staatliche Regelschule Schönbrunn	TH	00:55:10,3
8. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal	SN	00:55:39,2
9. Realschule Isny	BW	00:55:42,9
10. Uplandschule Willingen II	HE	00:56:34,7
11. Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel	SH	01:03:01,9
12. Käthe-Kollwitz-Schule Kiel	SH	01:03:46,5
13. Erich-Klausener-Gymnasium Adenau	RP	01:04:34,5
14. Gymnasium Blankenese Hamburg	HH	01:04:59,1
15. Geschwister-Scholl-Stadteilschule Hamburg	HH	01:05:26,3
16. Immanuel-Kant-Gymnasium Pirmasens	RP	01:06:40,6
17. Eichenlaubschule Weiskirchen	SL	01:07:43,7
18. Gustav-Heinemann-Schule Berlin	BE	01:08:30,7
19. Wilhelm-Gymnasium Braunschweig	NI	01:09:37,8
20. Hoffman-von-Fallerleben-Schule Braunschweig	NI	01:11:18,8
21. Grüner Campus Malchow Berlin	BE	01:13:09,7
22. Peter-Dewes-Gesamtschule Losheim	SL	01:17:20,1
23. Oberschule Roter Sand Bremen	HB	01:19:55,8
24. Wilhelm-Focke-Oberschule Bremen	HB	01:26:07,9

in keiner anderen Disziplin starten so viele „Profis“ und „Exoten“ gemeinsam. Aber genau das macht den Charme des

größten Schulsportwettbewerbers aus. Denn für die meisten gilt das olympische Motto „Teilnehmen ist wichtiger als Siegen“.

Langlauf Wettkampfklasse III

Jungen

Schule	Land	Zeit
1. Sportgymnasium Oberhof	TH	00:49:26,3
2. Sportgymnasium Klingenthal	SN	00:49:34,2
3. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal	SN	00:49:47,6
4. Realschule Titisee-Neustadt	BW	00:50:10,5
5. CJD Christophoruschulen Berchtesgaden	BY	00:50:31,8
6. Uplandschule Willingen	HE	00:52:47,3
7. Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld	NI	00:53:23,7
8. Achenal-Realschule Marquartstein	BY	00:54:15,2
9. Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	BW	00:55:32,4
10. Rhönschule Gersfeld	HE	00:57:55,7
11. Erich-Klausener-Gymnasium Adenau	RP	01:01:08,8
12. Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel	SH	01:01:11,6
13. Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg	NI	01:02:12,6
14. Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun	RP	01:05:38,1
15. Gymnasium Blankenese Hamburg	HH	01:09:57,3
16. Käthe-Kollwitz-Schule Kiel	SH	01:10:05,4
17. Stadteilschule Eppendorf Hamburg	HH	01:10:53,6
18. Gustav-Heinemann-Schule Berlin	BE	01:12:48,2
19. Oberschule Sebaldsbrücke Bremen	HB	01:13:05,6
20. Oberschule Roter Sand Bremen	HB	01:15:21,4
21. Eichenlaubschule Weiskirchen	SL	01:19:36,9
22. Ernst-Reuter-Schule Berlin	BE	01:33:17,0

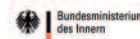
Mädchen

Schule	Land	Zeit
1. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal	BW	00:53:05,8
2. Sportgymnasium Oberhof	TH	00:55:15,4
3. Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf	BY	00:55:45,3
4. Enztal-Gymnasium Bad Wildbad	BW	00:58:08,8
5. Uplandschule Willingen	HE	00:58:24,4
6. Glückauf-Gymnasium Altenberg	SN	00:58:36,0
7. Gymnasium Untergriesbach	BY	01:02:04,7
8. Realschule am Giersberg Kirchzarten	BW	01:02:07,1
9. Geschw.-Scholl-Gymn. Winterberg und Medebach	NW	01:05:12,5
10. Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld	NI	01:06:21,4
11. Haupt- und Realschule Clausthal-Zellerfeld	NI	01:07:08,5
12. Oberschule Sebaldsbrück Bremen	HB	01:08:20,3
13. Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel	SH	01:09:39,6
14. Vogelsbergschule Schotten	HE	01:10:49,2
15. Erich-Klausener-Gymnasium Adenau	RP	01:14:43,1
16. Gymnasium Blankenese	HH	01:16:33,2
17. Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun	RP	01:17:31,7
18. Gustav-Heinemann-Schule Berlin	BE	01:21:46,0
19. Stadteilschule Bergstedt Hamburg	HH	01:22:32,7
20. Oberschule Roter Sand Bremen	HB	01:22:47,5
21. Lilli-Martius-Schule Kiel	SH	01:23:59,4
22. Peter-Dewes-Gesamtschule Losheim	SL	01:30:58,8
23. Gymnasium „J. G. Herder“ Merseburg	ST	02:00:28,3
24. Grüner Campus Malchow Berlin	BE	02:09:01,0

Hauptsponsor



Fördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Keine Nachwuchssorgen



Tristan Sommerfeldt aus Chemnitz machte den weitesten Sprung.

ben, hatten in diesem Jahr die Jungs und Mädels aus dem Osten, aber auch aus Hessen die Nasen, oder besser, Skienden, vorn.

Mit einigem Vorsprung siegte das Team Inselberg aus Thüringen, Tristan Sommerfeldt aus Chemnitz bekam zwar nicht immer die besten Haltungsnoten, machte aber den weitesten Satz.

Was allen jungen Springerinnen und Springern deutlich anzumerken war, war der Spaß an der Sache. Und es ist immer wieder beeindruckend, wie furchtlos sie sich in die Tiefe stürzen. Das ist der Stoff aus dem die Stars und Sternchen der Zukunft gemacht sind.

Deutschlands Skispringerinnen und Skispringer brauchen sich um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Zum Bundesfinale hatten so viele Teams wie nie zuvor gemeldet, und nie war das Niveau höher als in Nesselwang/Füssen.

Dominierten in den letzten Jahren noch Bayern und Schwa-

Parcours mit Tücken



Alpin (Vielseitigkeitslauf + Parallelschlalom)

WK IV Jungen

Schule	Land	Zeit (VSL)	Punkte
1. Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen	BY	03:37,34	200
2. Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf	BY	03:41,49	160
3. Gymnasium Hohenschwangau	BY	03:48,50	120
4. Regionalteam Nordrhein-Westfalen	NW	03:55,07	96
5. Gymnasium Ebingen	BW	03:59,82	88
6. Realschule Titisee-Neustadt	BW	04:12,67	80
7. Regionalteam Thüringen Erfurt/Ilmenau	TH	04:01,08	76
8. Grundschule am Fließtal Berlin	BE	04:56,58	32

WK IV Mädchen

Schule	Land	Zeit (VSL)	Punkte
1. Gymnasium Tegernsee	BY	03:48,00	200
2. Anna-Essinger-Gymnasium Ulm	BW	03:57,69	160
3. Staatliche Realschule Sonthofen	BY	04:01,37	108
4. Regionalteam Nordrhein-Westfalen	NW	04:04,53	108
5. Regionalteam Thüringen Erfurt/Ilmenau	BW	04:09,71	88
6. Fürstabt-Gebert-Schule St. Blasien	BW	04:25,51	84

JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

Mädchen/Jungen (WK FS S)

Team	Land	Zeit
1. Flatow-Schule Leipzig	SN	01:00:13
2. St. Michael Waldkirch	BW	01:02:06
3. LS für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz	SN	01:08:33
4. Louis-Braille-Schule Lebach	SL	01:28:10
5. Landesförderzentrum Sehen Schleswig	SH	01:32:12

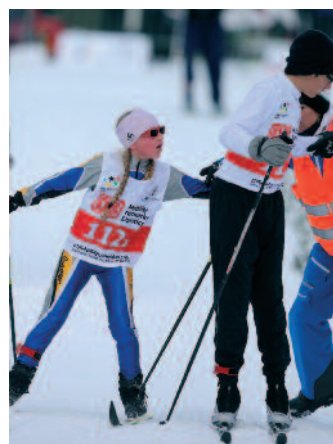
Mädchen/Jungen (FS GB)

Team	Land	Punkte
1. Franziskus-von-Assisi-Schule Au am Inn	BY	134,5
2. Förderschule „Max Kästner“ Frankenberg	SN	136,0
3. Dr.-Päßler-Schule Meerane	SN	123,7
4. Schule „An der Bleiche“ Ludwigslust	MV	115,2
5. Schule für Sehbehinderte St. Michael Waldkirch	BW	86,0

Olympiasieger Greis kam und staunte

Biathlon-Legende Michael Greis, dreifacher Goldmedaillen-Gewinner von Turnier, staunte nicht schlecht über das, was er in seinem alten Trainingszentrum sah. Vor allem von den Athletinnen und Athleten die

nichts oder fast nichts sehen. Wie Leonie Walter aus Chemnitz. Greis: „Ganz schön beeindruckend, wie gut die läuft.“



Viele Promis bei der Siegerehrung

Die Abschlussfeier beim Winterfinale stand ganz im Zeichen der Siegerehrungen und der „Action Time“ der Deutschen Olympischen Akademie. Moderator Kai Gemeinder begrüßte neben politischer Prominenz auch etliche Hochkaräter aus dem Sport – wie Olympiasieger Michael Greis und DOSB-Chef Alfons Hörmann.



Gut drauf; Gemeinder (links) und Michael Greis.

Krönender Abschluss der alpinen Wettbewerbe war kein von Thomas Braun perfekt und fair gesteckter Parallelschlalom, den die Kids in einem Höllentempo und offensichtlichem Spaß durchfuhren. Bezeichnend, das bei den Jungs das Werdenfels-Gymnasium siegte, die ehemalige Schule von Slalom-Ass Felix Neureuther und Olympiasiegerin Maria Riesch. Bei den Mädchen siegte das Gymnasium Tegernsee, dicht gefolgt vom Anna-Essinger-Gymnasium Ulm, das im finalen Lauf aufgrund eines Fahrfehlers „nur“ Silber holte.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Schulsportstiftung
Dr. Thomas Poller
Redaktion und Konzeption:
Peter-M. Zettler
Fotos:
Stefan Matzke